



Die

Kulturpolitische Gesellschaft e.V.

vergibt ihren

Kulturpreis 2010

an das

»Archiv der Jugendkulturen«

Kulturelle Bildung galt lange Zeit als ausschließliche Angelegenheit der Erwachsenen. Sie bestimmten, was Kultur ist, und sie gaben vor, was zu vermitteln war. Die Inhalte orientierten sich vor allem an dem Guten, Wahren und Schönen. Die Kultur von Jugendlichen als Lebensweise kam dabei kaum vor.

Das Archiv der Jugendkulturen setzt diesen Bewusstseinswandel in konkrete Praxis um. Seit seiner Gründung im Jahre 1998 widmet sich die Einrichtung der Erforschung jugendkultureller Milieus und sammelt dazu authentische Zeugnisse wie Fanzines, Flyer, Musik und T-Shirts, die die überraschende Vielfalt kultureller Ausdrucksformen von Jugendlichen zeigen. Nicht zuletzt hat sich das Archiv durch die Dokumentation von jugendlichen Subkulturen in der vormaligen DDR einen Namen gemacht.

Seitdem haben die Jugendkulturen in Deutschland einen Ort, an dem ihre kulturelle Vielfalt durch konkrete Zeugnisse erlebt werden kann. Doch nicht nur Sammlung und Erforschung gehören zu den Aufgaben der beispielhaften Einrichtung, auch die Vermittlung der Erkenntnisse in die kulturpolitische und kulturpädagogische Fachöffentlichkeit ist ein zentrales Anliegen. So hat das Archiv mit seinen Publikationen, Fachtagungen und Projekten nicht nur wertvolle Aufklärungsarbeit geleistet, sondern auch ein effektives Netzwerk für die kulturelle Jugendforschung geknüpft, in dem Jugendliche selbst aktiv werden.

Das Archiv der Jugendkulturen ist mittlerweile die erste Adresse für Wissenschaftler, Journalisten und Studenten, die sich über alternative Jugendkulturen in Deutschland informieren wollen. Dieses Renommee ist vor allem dem ehrenamtlichen Engagement seines Gründers Klaus Farin und seiner vielen MitstreiterInnen zu verdanken. Dafür gebührt ihm öffentliche Anerkennung. Der Kulturpreis 2010 der Kulturpolitischen Gesellschaft versteht sich als Beitrag dazu. Er soll darüber hinaus Ermutigung sein, den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen und der Jugendkultur die kulturpolitische Bedeutung und Aufmerksamkeit zu verschaffen, die sie verdient.

Bonn / Berlin 24. Februar 2011

Prof. Dr. Oliver Scheytt

Präsident

Dr. Iris Jana Magdowski

Vizepräsidentin